



Die Knipser im Hochtaunus

Gr. 1 (Verbandsliga/Gruppenliga)
Marco Weber (FC Neu-Anspach) 26
Ibrahim Cigdem (TSV Vatanspor) 23
Achraf Gara Ali (FC Neu-Anspach) 18
Nouri Jegham (FC Oberstedten) 13
Otto Weber (Usinger TSG) 13
Tim Pelka (Usinger TSG) 12
Mustafa Saniyeoglu (TSV Vatanspor) 10
Lukas Bosansky (Anspach/Königstein) 10
Tim Tilger (Usinger TSG) 9
Eric Kernen (SG Ober-Erlenbach) 7
Patrick Berschick (TuS Merzhausen) 7

Gr. 2 (Kreisoberliga)
Ibrahim El Ouahani (SF Friedrichsdorf) 20
Eric Kernen (FC Weiskirchen) 17
Francesco Marino (FSV Friedrichsdorf) 17
Altan Sak (FV Stierstadt) 16
Ahmad Mohabat (Eintracht Oberursel) 15
Cüneyt Yalcin (SGK Bad Homburg) 14
Yassin Belfkih (DJK Bad Homburg) 13
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern) 12
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg) 12
Mohammed Faquir (SpVgg 05 HG) 12

Gr. 3 (Kreisliga A)
David Rosato (1. FC-TSG Königstein II) 33
Max Hoyer (SV Seulberg) 30
Murat Kaya (FC Ay Yildizspor) 24
Dirk Mann (SG Schneidhain) 15
René Sandermann (Neu-Anspach III) 15
Tim Junghahn (SV Seulberg) 15
Ergin Cakar (SG Eschbach/Wernborn) 14
Uli Spaniol (SG Oberems/Hattstein) 14

Gr. 4 (Gruppenliga/KOL Frauen)
Rebecca Rüdelslein (HG/Köppern) 9
Laura Schneider (HG/Köppern) 9

Später Ausgleich ärgert Anspach

Frankfurt. Äußerst respektabel schlug sich gestern der FC Neu-Anspach, der beim FC Sandzak Frankfurt ein 4:4 (3:1) erkämpfte. Dabei hinterließen die Gäste einen glänzenden Eindruck und hatten den Tabellenzweiten der Gruppenliga Frankfurt/West dicht an einer Niederlage. Erst in der Nachspielzeit war es Mastilovic, der dem Favoriten zumindest das Unentschieden rettete. „Nach dem 3:1 dachten wir, wir fahren das Ding heim. Sandzak war spielerisch besser, aber vom Spielverlauf her ist es ärgerlich, dass wir den Ausgleich bekommen haben“, haderte FCNA-Spielausschussmitglied Egbert Hanson später. Während Hanson seinem Torhüter Mario Schreiber ein Sonderlob aussprach, sahen mit Vladimir Fomin (Nachspielzeit) und Max Lorenz (nach Spielschluss) zwei Anspacher „Gelb-Rot“.

Die Gäste erwischten den besseren Start, führten schnell durch Manuel Müller (3.) und Marco Weber (10.) mit 2:0 und lagen nach dem Anschlusstreffer durch Mastilovic (33.) durch einen weiteren Treffer von Lukas Bosansky zur Pause mit 3:1 in Front. Innerhalb von drei Minuten glich Sandzak aber durch Cakovic aus, ehe Jan Zimmermann kurz nach seiner Einwechslung die Gäste erneut in Führung brachte. Doch dann schlug noch einmal Mastilovic zu.
Neu-Anspach: Schreiber – Wanke, Lorenz, Rosner, Fomin – Müller (76. Zimmermann), Pauls, Gilles, Bosansky, Kütt (70. Puck) – M. Weber (53. Gara Ali). – Tore: 0:1 Müller (3.), 1:1 M. Weber (10.), 1:2 Mastilovic (33.), 1:3 Bosansky (42.), 2:3 Cakovic (53./55.), 3:4 Zimmermann (80.), 4:4 Mastilovic (90. +3.). – Gelb-Rote Karten: Fomin (90.), Lorenz (nach Spielschluss), mst

Das nächste Spiel: FC Neu-Anspach-VfB Friedberg (So., 15 Uhr)

Merzhausen quält sich zum Remis

Frankfurt. Rund 80 Minuten lang hatte gestern der TuS Merzhausen bei der TSG Nieder-Erlenbach einen Mann mehr auf dem Feld – und war dennoch mit dem 1:1 (0:0) nach 90 Minuten zufrieden. „Natürlich sind wir enttäuscht, dass wir aus unserer Überzahl nicht mehr gemacht haben. Aber wenn man den Spielverlauf sieht, sind wir zufrieden, dass wir noch einen Punkt mitgenommen haben“, meinte TuS-Kapitän Sebastian Müller nach dem Spielschluss. Denn die Rote Karte der Einheimischen für Chiriloea nach einer Notbremse gegen den Stefan Hickl schon nach zwölf Minuten konnten die Gäste nicht nutzen. Die beste Chance zur Führung hatte Ivan Julian nach einer halben Stunde, als er an die Latte köpft und der Nachschuss von Perica Zrakic auf der Linie geklärt wurde. Kurz vor Schluss schien dann endgültig alles gegen die sich derzeit in einem „Loch“ befindlichen Merzhäuser zu laufen, denn Paradzick schoss Nieder-Erlenbach in Führung (85.). Doch die ohne Spielertrainer Dylong, Maric, Demasi und Wanke angetretenen Gäste kamen wenig später durch einen Kopfball von Zrakic noch zum 1:1-Ausgleich (87.).

Merzhausen: Schmitz – Zrakic, Ruppel, Müller, Hartmann – Naziri, Banchoetto – Hackenberg (65. Zarifoglu), A. Razai – Hickl, Julian (82. F. Razai). – Tore: 1:0 Paradzick (85.), 1:1 Zrakic (87.). – Rote Karte: Chiriloea (TSG/12.). mst

Das nächste Spiel: TuS Merzhausen-Türk. SV Bad Nauheim (Fr., 20 Uhr)

Die großen vier der KOL setzen sich vom Rest des Feldes immer weiter ab. Der Rest rückt enger zusammen. So trennen den Siebten, Eintracht Oberursel, und die SpVgg Bomber Bad Homburg auf Relegationsrang 14 gerade mal vier Punkte.

VON WOLFGANG BARDONG

Usinger TSG II – SpVgg Bomber Bad Homburg 0:5 (0:5): „Das war schon eine Klasse erste Hälfte“, schmalzte Homburgs Trainer Ralf Haub mit der Zunge, „und es hätte zur Pause sogar noch höher stehen können.“ Im zweiten Abschnitt mussten die deutlich im Aufwind befindlichen Gäste dann nur noch das Allernötigste tun und schaukelten die drei Punkte ganz locker über die Saalburg nach Hause.

Dennis Purz eröffnete den Torreigen mit einem unhaltbaren 20-Meter-Schuss (12.). Vier Minuten später landete der Ball nach weitem Einwurf von Trainerfilius Kevin Haub – begünstigt durch einen missglückten Abwehrversuch der UTSG – zum 0:2 im Tor. Christian Roth fasste sich in der 30. Minute aus 30 Metern ein Herz, schon hieß es 0:3. Und für die Mannen von UTSG-Coach Ben Platt kam's noch dicker. Shahwer Ali nach Zuspiel von Haub (43.) und Victor Radu, der sich einen Ali-Pass angelte (44.), verpassten dem Gastgeber noch vor der Pause per Doppelschlag den K.o.

Tore: 0:1 Purz (12.), 0:2 Eigentor (16.), 0:3 Roth (30.), 0:4 Ali (43.), 0:5 Radu (44.).

DJK Bad Homburg – FC Neu-Anspach II 2:1 (2:0): „Warum der Schiri 98 Minuten lang spielen ließ – keine Ahnung“, meinte DJK-Trainer Stephan Bodenröder nach dem Abpfiff. Wieder einmal habe man gegen die Anspacher „viel Arbeit gehabt“ – sein Team habe aber defensiv gut gestanden und sich am Ende auch trotz des Anschlusstreffers durch Enrico Weber (84.) nicht mehr aus der Ruhe bringen lassen.

Celil Günay hatte die Kirdorfer Weichen frühzeitig auf Sieg gestellt. Nach fünf Minuten verwertete er ein Zuspiel von Jan Bieker zum 1:0. Nur 120 Sekunden später köpfte er eine Flanke von Torben Fink – toll eingesetzt von Özcan Hotaman – zum 2:0 ein. Für die einzige Schrecksekunde auf DJK-Seite sorgte im ersten Abschnitt Enrico Weber, dessen Kopfball in der 35. Mi-



Wieder nicht drin: Pascal Bretschneider (UTSG, I.) scheitert an SV-Torwart Dominik Geissler. Foto: sp

nute auf die Querlatte tropfte. Ehe Weber dann doch noch traf, hätten Marcello Agosta (75.) und Lukas Piecha (78./Kopfball an den Pfosten) längst auf 3:0 erhöhen können.

Tore: 1:0/2:0 Günay (5./7.), 2:1 Enrico Weber (84.).

SF Friedrichsdorf – EFC Kronberg 0:0: Marijo Juricic und Robert Scheithauer verdienten sich laut SF-Coach Martin Schmidt in der Defensive gestern die Bestnote. Ein Extralob erhielt aber auch Schlussmann Andreas Müller, der bereits in der 2. Minute bei einem Fernschuss von Würge seine ganze Klasse zeigte und in der 85. Minute nochmals gegen Jochmann eine Heimmiederlage abwenden konnte. Die dickste Möglichkeit der Gastgeber bot sich Goalgetter Ibrahim El Ouahani, der in der 9. Minute ausichtsreich vergab. „Nach meinem Geschmack ein verdientes Remis“, hakte Schmidt die Nullnummer ab.

SG Oberhöchstadt – Teutonia Köppern 0:7 (0:3): Aus Sicht von Köpperns Vorstandsmitglied Werner Steuer hatte man leichtes Spiel: „Wir mussten nur auf die Fehler der SGO lauern und dann zum Konter blasen. Oberhöchstadt hatte in der Defensive große Probleme, die wir rigoros ausgenutzt haben. Und wenn es am Ende zweistellig ausgegangen wäre, hätte sich die SGO – wenn sie selbst auch zwei Mal Alu traf – nicht beschweren dürfen.“

Eyob mit tollem Solo

Das 0:1 (12.) erzielte Fitwi Tesfay Eyob. Der Eritreer war mit einem laut Steuer „Klassensolo“ erfolgreich. Marcel Köter brachte in der 33. Minute den Ball an SGO-Keeper Nicholas Smith zum 0:2 vorbei. Nur zwei Minuten später schon das 0:3: Dragan Kuraja bediente Joel Sousa Santos – wenige Sekunden später durfte der Portugiese jubelnd die Faust in die Höhe recken.

Wer auf ein Oberhöchstädter Aufbäumen wartete, tat dies vergebens. Kuraja verwertete Zuspiele von Köter (53.) und des überragenden Abwehrspielers Christian Franz zum 0:5 (61.). Dann war wieder Sousa Santos an der Reihe, der an der Mittellinie zu einem Solo startete und das halbe Dutzend vollmachte. Den Schlussakkord zum 0:7 (75.) spielte wieder Köter in einer Eins-zu-eins-Situation gegen Smith. Dass in der 84. Minute Köpperns Luca Milic Gelb-Rot erhielt, tat den Teutonen nicht weh.

Die nächsten Spiele: SGK Bad Homburg – Usinger TSG II (Do., 19.30 Uhr), SG Wehrheim/Pfaffenwiesb. – FV Stierstadt (Do., 20 Uhr), FC Neu-Anspach II – SF Friedrichsdorf (So., 13.15 Uhr), SpVgg B. Bad Homburg – FV Stierstadt, FSV Friedrichsdorf – FC Weiskirchen, Teut. Köppern – FC Mammolshain, FSG Weilmünster – SG Oberhöchstadt, EFC Kronberg – Wehrheim/Pfaffenw., E. Oberursel – DJK Bad Homburg (alle So., 15 Uhr)

Usinger Fußballer sind die Remiskönige

Usingen. Mit dem 0:0 gegen den Tabellenvorletzten SV Geinsheim holten die Verbandsliga-Fußballer der Usinger TSG nun auch noch ein Unentschieden, nachdem man in den letzten neun Tagen schon eine Niederlage gegen Bad Vilbel und einen Sieg über Großkrotzenburg verzeichnete. Von allem etwas also.

Zwar war die Mannschaft des zuletzt auf der Bank Platz nehmenden Spielertrainers Marcel Kopp über die volle Distanz drückend überlegen, hatte deutlich mehr Ballbesitz (geschätzt 70 Prozent) und auch das Gros an Torchancen,

doch an Dominik Geissler im Geinsheimer Kasten war einfach kein Vorbeikommen. Mehrere Male zeigte der Torwart der Gäste starke Paraden und entschärfte Torchüsse aus kürzester Distanz. Wie zum Beispiel gegen Pascal Bretschneider in der zweiten Halbzeit.

Die Usinger Abwehrspieler verlebten hingegen einen ruhigen Nachmittag. Lediglich eine Möglichkeit im ersten Durchgang sowie drei kleinere Chancen in der Schlussphase besaßen die Gäste. In dieser musste Geinsheims Robin Bender mit Gelb-Rot wegen wiederholten Foulspiels vom Platz.

Das nächste Spiel: FC Kalbach-Usinger TSG (So., 15 Uhr)

Kernen, der Erfolgsgarant

Der Winter-Neuzugang der SG Ober-Erlenbach glänzt als Torschütze und Vorbereiter

Nach dem Sieg gegen Seckbach klettert die SG Ober-Erlenbach in der Gruppenliga Frankfurt/West auf Tabellenrang 14. Den Erfolg verdankt die SGO nicht nur Neuzugang Eric Kernen, sondern auch einem Schlitzohr.

VON ROBIN KUNZE

Ober-Erlenbach. Vor Beginn der Spielzeit eröffnete Antonios Tsiakalos seinem Chef eine simple Rechnung. „Er hat mir damals gesagt, dass wir mit acht Siegen die Klasse halten“, verrät Thomas Bremerich. Mit dem 4:2 über die SG Seckbach feierte die SG Ober-Erlenbach nun den siebten Erfolg der laufenden Gruppenliga-Runde. Bis zu diesem war es aber ein hartes Stück Arbeit für die Gastgeber.

Der Torreigen begann in der 13. Minute. Nach einem tollen Lauf über den rechten Flügel bediente Niklas Kraus den mitgelaufenen Eric Kernen, der zum 1:0 einschieseln konnte. Eine knappe Viertelstunde später egalisierte Elvir Pintol den Treffer per Kopf nach ei-

nem Eckstoß. Sowohl Verteidigung als auch Torwart Marc Burg sahen da nicht gut aus. Der nach der Verletzung des Stamm-Keeperers Mario Höss (Bandscheibenvorfall) verpflichtete Burg war zuletzt ein halbes Jahr lang vereinslos. Gerade in der Strafraumbereichung merkte man ihm die fehlende Spielpraxis noch an. Die Reflexe sind ihm allerdings nicht abhandengekommen: Besonders Seckbachs Stanley Ike brachte er mit mehreren Paraden schier zur Verzweiflung.

Auf der anderen Seite des Platzes glänzte Kernen: Nach 52 Minuten kam er im Strafraum auf halblinker Position an den Ball. Mit einer Finte ließ er den Gegenspieler ins Leer laufen, legte sich die Kugel auf den rechten Fuß und schob sie ins lange Eck zum 2:1. Die Freude währte aber nur kurz: Nur drei Minuten später ließ Ober-Erlenbach Milad Wardak zu viel Platz. Mit viel Effert zirkelte er den Ball zum Ausgleich ins Netz.

Auf die Siegerstraße bog Ober-Erlenbach in der 75. Minute ein. Während sich die Seckbacher noch

formierten, führte Dejan Alempic schlitzohrig einen Freistoß schnell aus und versenkte den Ball zum 3:2. Der Schlusspunkt – das 4:2 in der 80. Minute – war eine Kopie des ersten Treffers. Diesmal war es aber Kernen, der sich durchtante und auf Kaus ablegte.

Drei verdiente Punkte also für die SG Ober-Erlenbach, die jedoch einen faden Beigeschmack haben: Kurz vor Schluss flog Alempic wegen Schiedsrichterbeleidigung mit Rot vom Platz. „Ich habe gar nichts gemacht“, beteuerte er. Doch Referee Alexander Pächthold war offenbar anderer Meinung. Nach den Sperren zuletzt für Marko Corlija und David Bremerich, dem Mittelfußbruch von Pierre Hübsch sowie den Langzeit-Verletzten muss Trainer Tsiakalos nun für die kommende Partie gegen den SV der Bosnier

den neunten Ausfall verkraften. Stellt er die Mannschaft wieder so gut wie gegen Seckbach ein, dann könnte es dennoch mit dem achten Saisonsieg klappen.

Ober-Erlenbach: Burg – J. Grassler, S. Garro, T. Pottmeyer, Güven – Kraus, Alempic, F. Sarflov, Suarez (69. M. Pottmeyer) – Aiello, Kernen (87. Seitz). – Tore: 1:0, 2:1 Kernen (13., 52.), 1:1 Pintol (29.), 2:2 Wardak (55.), 3:2 Alempic (75.), 4:2 Kraus (80.).

Das nächste Spiel: SV der Bosnier-SG Ober-Erlenbach (So., 15 Uhr)

Ab Platz sieben wird gezittert

SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg setzt Aufwärtstrend in der Kreisoberliga fort – Köppern feiert Kanter Sieg



Kommen aus dem Jubeln nicht heraus: Stierstädter Torschützen James Killas (I.) und Enrico La Medica. Foto: Rhode

EXTRA Zehn Tore in einem stürmischen Spiel in Stierstadt

Michael Zadavec, Pressesprecher des FV Stierstadt, hatte nach Abpfiff des KOL-Stadterderby gegen Eintracht Oberursel sogleich eine mögliche Schlagzeile parat. „Ein Fußballspiel so verrückt wie der Wind“, sagte er. Den etwa 60 Besuchern der zugigen Stierstädter Sportanlage boten sich stürmische Kuriositäten und Tore satt. Am Ende ging Stierstadt mit 6:4 als Sieger vom Platz.

Oberursels Pierre Pascal Godeck hatte schon in der ersten Minute gehörigen Rückenwind. Fast auf Höhe der Eckfahne angekommen, flankte er in den Strafraum, doch der Ball senkte sich – windunterstützt – hinter FV-Keeper Francesco la Medica in die Maschen. Stierstadts Altan Sak glich mit dem ersten Abschluss der Heimelf aus (11.), ehe Oberursels Ahmad Mohabat per Lupfer die erneute Gästeführung besorgte (17.).

Tore: 0:1/0:2 Bal (60./65.). Die nächsten Spiele: SGK Bad Homburg – Usinger TSG II (Do., 19.30 Uhr), SG Wehrheim/Pfaffenwiesb. – FV Stierstadt (Do., 20 Uhr), FC Neu-Anspach II – SF Friedrichsdorf (So., 13.15 Uhr), SpVgg B. Bad Homburg – FV Stierstadt, FSV Friedrichsdorf – FC Weiskirchen, Teut. Köppern – FC Mammolshain, FSG Weilmünster – SG Oberhöchstadt, EFC Kronberg – Wehrheim/Pfaffenw., E. Oberursel – DJK Bad Homburg (alle So., 15 Uhr)

Aus dem Spiel heraus agierte Stierstadt lange Zeit harmlos, so dass es in der 37. Minute einen Freistoß brauchte, um frischen Wind in die Partie zu bringen. Kapitän Marcel Biskup zirkelte den Ball zum 2:2 ins Torwarteck. Dabei sah SC-Torwart Marcus Fleckenstein alles andere als glücklich aus.

Auch die erste Aktion in Halbzeit zwei ließ den Keeper schlecht aussehen. Christian Liebig schoss von Höhe der Mittellinie einen Freistoß in Richtung Eintracht-Tor. Mit ordentlichem Rückenwind landete der Ball plötzlich im Netz. Kurz darauf erhöhte Liebig nach Doppelpass mit Altan Sak sogar auf 4:2 für den FV (60.). Der Treffer und das heftiger wehende Tief veranlasste einen Teil des Publikums, den Platz zu verlassen. Dem Sturm- lauf beider Teams tat dies aber keinen Abbruch. Per Freistoß verkürzte Oberursels Ibrahim Bakan

auf 3:4 (77.). Die Antwort folgte elf Minuten später, als Stierstadts James Killas nach einem Pressschlag die Zwei-Tore-Führung wiederherstellte. Und auch der erneute Anschluss der Eintracht von Murid Escandar (90.+2.) wurde noch durch Enrico la Medica gekontert (90.+4.).

Nach Abpfiff nahm SC-Trainer Mehmet Cetin seinen Keeper in Schutz. „Natürlich hat Marcus einen schlechten Tag erwischt, aber die meisten Tore haben wir nach individuellen Fehlern kassiert.“ Stierstadt-Coach Andreas Ruß sprach von „einem verrückten Spiel. Bei der Anzahl an Kuriositäten braucht es keinen Kommentar. Wenn es 4:4 endet, darf sich auch niemand beschweren.“

Tore: 0:1 Godeck (1.), 1:1 A. Sak (11.), 1:2 Mohabat (17.), 2:2 Biskup (37.), 3:2 Liebig (50.), 4:2 Liebig (60.), 4:3 Bakan (75.), 5:3 Killas (86.), 5:4 Escandar (90.+2.), 6:4 E. la Medica (90.+4.). gbr

Vatanspors Saniyeoglu hat seine Lektion gelernt

Offensiv geht beim TSV Vatanspor eigentlich immer etwas. Dafür hapert es öfters in der Abwehr. Wenn also der Torjäger der Homburger ausfällt, verheißt das meist nichts Gutes. Doch im Verbandsligaspiel gegen den FC Kalbach kommt alles anders.

VON WOLFGANG KULLMANN

Bad Homburg. 23 Treffer hat Ibrahim Cigdem in der laufenden Spielzeit erzielt – so viel wie kein anderer Spieler in der Verbandsliga Süd. Doch am gestrigen Sonntag plagten den Goalgetter muskuläre Probleme. Daher beschloss das Interimstrainer-Duo Turan Pekdemir und Hüseyin Güven, „lbo“ eine Pause zu gönnen. „Und das ausgerechnet gegen den zuletzt so starken FC Kalbach“, mögen so einige der rund 100 Zuschauer auf dem Sportplatz Nord-West gedacht haben. Doch nach aufregenden 90 Minuten stand fest: Die beiden Coaches haben alles richtig gemacht: Vatanspor gewann 2:0.

Das Spiel könnte man in der ersten Hälfte kurz und knapp mit „Freistoß-Festival“ beschreiben. Verbissen wurde um jeden Meter im Mittelfeld gekämpft, viele taktische Fouls auf beiden Seiten ließen kaum Spielfluss aufkommen. Schließlich wurde es Gästetrainer Salvatore Cirrincione zu viel: „Hört auf, so viele Freistoße zu verursachen“, forderte er seine Mannen auf. Denn ein solcher war es, der in der 15. Minute den Gastgeber die Führung beschert hatte. Schiffmann flankte in den Strafraum, wo Mirel Dragut am höchsten sprang und den Treffer per Kopfball erzielte. Es war das erste Tor im zweiten Spiel für den Innenverteidiger, der bei Standards immer im gegnerischen Strafraum für Unruhe sorgte.

Kalbach setzte in der zweiten Halbzeit voll auf Offensive und erarbeitete sich ein spielerisches Übergewicht, doch Vatanspor ver-



Jokertor: Mustafa Saniyeoglu (II.) traf zum 2:0. Archivfoto: Rhode

teidigte mit Geschick und etwas Glück – und setzte Nadelstiche in Form von einigen Kontern.

Dann kamen Erinnerungen an den vergangenen Spieltag in Geinsheim auf, als in der 65. Minute Mustafa Saniyeoglu für Stoss eingewechselt wurde. Diesmal musste er aber nicht wieder wegen mangelnder Einstellung nach fünf Minuten vom Platz. Im Gegenteil: Er erzielte in der 80. Minute das spielerisch entscheidende 2:0. Schiffmann hatte den Ball erobert und mit einem Traumpass Saniyeoglu bedient, der cool den Ball an Torwart Taha Özdemir vorbeispielte. Die Schmach von Geinsheim hat er gut verarbeitet. „Das war für mich eine Lektion. Ich bin jung, muss noch viel lernen und bin froh, dass ich heute mit dem Tor meiner Mannschaft helfen konnte“, sagte er nach der Partie.

Am verdienten Sieg der Gastgeber gab es keine Zweifel, obwohl Trainer Pekdemir einräumte, er sei „vielleicht um ein Tor zu hoch ausgefallen“.

Bad Homburg: Klug – Dragut, Salihić, Körig – Füssel, Krieg (75. Poltzeck) – Stoss (65. Saniyeoglu), Fliess, Schleifer, Butusina (58. Paci) – Schiffmann. – Tore: 1:0 Dragut (15.) 2:0 Saniyeoglu (81.).

Das nächste Spiel: VfR Fehlbühel-TSV Vatanspor Bad Homburg (So., 15 Uhr)